

## Protokoll

### **2. Netzkonferenz Pflege am Dienstag, den 28.04.2015 in der Aula der Kreisverwaltung Höxter**

- Teilnehmer:** siehe Anlage Teilnehmerliste
- Dauer:** 14.35 Uhr – 16:30 Uhr
- Anlagen:** Präsentation 2. Netzkonferenz „Pflege“, Mitglieder-  
liste der Steuerungsgruppe

#### **TOP 1 : Begrüßung**

Herr Brune begrüßt die Anwesenden und die Mitarbeiter der Senioren- und Pflegeberatungsstelle des Kreises Höxter. Er übermittelt allen Teilnehmern Grüße und einen guten Verlauf der Sitzung von Herrn Landrat Herr Friedhelm Spieker und Fachbereichsleiter Herr Gerhard Handermann, die aufgrund anderer Termine nicht an der Netzkonferenz teilnehmen können.

#### **TOP 2 : Rückblick auf die bisherige Arbeit und Zusammensetzung der Steuerungsgruppe (kurze Vorstellung der Mitglieder der Steuerungsgruppe)**

Frau Lücke präsentiert anhand einer Powerpoint- Präsentation (Anhang) die bisher geleistete Arbeit der Steuerungsgruppe und stellt deren Mitglieder vor. Die anwesenden Vertreter stellen sich persönlich kurz vor.

Herr Schlanstedt (Konrad-Beckhaus-Heim, Höxter) bittet in diesem Zusammenhang um eine Zusendung der gesamten Liste mit dem Protokoll.

#### **TOP 3: Beschluss der Geschäftsordnung „Netzwerk Pflege“**

Die Geschäftsordnung in der bisherigen Fassung liegt allen Anwesenden in Schriftform vor. Herr Brune führt hierzu kurz aus, dass diese von den Vertretern in der Steuerungsgruppe ausführlich diskutiert wurde. Herr Schlanstedt äußert die Befürchtung von Doppelstrukturen der Netzkonferenz zur gesetzlich verankerten Kommunalen Konferenz Alter und Pflege nach

dem Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (§ 8 APG NRW). Doppelungen sollen möglichst vermieden werden.

Herr Brune macht darauf aufmerksam, dass die Grundlage des Netzwerkes die gemeinsame Arbeit an der Basis ist, um für alle Betroffenen die Lösungs- und Beratungswege kürzer und attraktiver zu gestalten. Nur über die Einbringung in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege kann der politische Weg gegangen werden.

In dieser Form sollen sich die beiden Konferenzen ergänzen und voneinander profitieren.

Frau Lücke erläutert nochmals kurz die Unterschiede:

**Netzwerk Alter und Pflege:**

- Offen für alle an der Pflege beteiligten Personen,
- Möglichkeit durch Ergebnisse einzelner Arbeitsgruppen oder als Gesamtbeschluss Themen in die Kommunale Konferenz Alter und Pflege einzubringen und somit Veränderungen im Pflegebereich zu beeinflussen

**Kommunale Konferenz Alter und Pflege:**

- Gesetzlich verankerte politische Plattform
- Personenkreis setzt sich aus weitläufigeren Berufsgruppen zusammen
- Themen werden vom Vertreter der Netzkonferenz in die Kommunale Konferenz eingebracht

Herr Brune bittet anschließend um Beschlussfassung der Geschäftsordnung. Herr Fuhrmann geht davon aus, dass alle Anwesenden die Geschäftsordnung, die mit der Einladung versandt wurde, kennen und spricht sich gegen eine Beratung der einzelnen Paragraphen aus.

Weitere Einwände werden von den Anwesenden nicht angebracht.

Die Geschäftsordnung wird einstimmig per Handzeichen angenommen.

**TOP 4: Vortrag zum Pflegestärkungsgesetz (Referent: Peter Schmitz, Barmer GEK)**

Herr Schmitz referiert zu den umfangreichen Änderungen zum Pflegestärkungsgesetz. Er verweist auf die am Ausgang liegenden Informationsmaterialien.

Aus dem Plenum wird angefragt, ob auf den zukünftigen Netzkonferenzen ebenfalls Informationsvorträge gehalten werden sollen. Dieser Vorschlag wird von den Teilnehmern begrüßt. Die Steuerungsgruppe wird sich im Vorfeld der Netzkonferenz mit Themenfeldern beschäftigen.

### **TOP 5: Information zur „Kommunalen Konferenz Alter und Pflege“**

Anhand der PowerPoint Präsentation werden die grundlegenden Informationen zur Kommunalen Konferenz Alter und Pflege gegeben, die erstmals am 02.06.2015 tagen wird.

Bezogen auf die Mitglieder, erkundigt sich Herr Schlandstedt, wer die Vertreter der ambulanten und vollstationären Einrichtungen sind.

Frau Lücke führt hierzu aus, dass mit dem Kreistagsbeschluss vom 12.02.2015 nicht nur die Trennung der Gesundheits- und Pflegekonferenz einherging, sondern auch die Entscheidung getroffen wurde, die bislang in der Gesundheits- und Pflegekonferenz namentlich benannten 4 Vertreter der freigemeinnützigen und privat-gewerblichen Vertreter der ambulanten und vollstationären Pflegeeinrichtungen, aufgrund ihrer Zuständigkeit in die Kommunale Konferenz Alter und Pflege zu übernehmen.

Ein Wechsel der namentlich benannten Vertreter ist nach Ausscheiden der Mitglieder oder einer Neuwahl möglich.

Herr Fuhrmann fragt nach, ob der Kreis Höxter eine kommunale Pflegeplanung nach dem APG NRW beabsichtige.

Herr Brune teilt hierzu kurz mit, dass Vorüberlegungen hierzu getroffen worden seien, jedoch noch keine abschließende Entscheidung getroffen wurde.

### **TOP 6: Bericht der ambulanten Pflegedienste zum Thema „Pflege – Noten“ (Herr Fuhrmann, Sozialstation Jung & Alt)**

Herr Fuhrmann berichtet den Teilnehmern über die Ergebnisse des Runden Tisches der ambulanten Pflegedienste.

Die ambulanten Pflegedienste sehen die jetzige Form der Pflege – Noten als nicht praktikabel bzw. sinnvoll an, da sie nichts über die tatsächliche Qualität der Einrichtung / des Dienstes aussagen. Ausschließlich der bürokratische Aufwand bei der Dokumentation habe sich erhöht.

Als Sprecher der ambulanten Dienste bittet er die Anwesenden, um ein Votum. Ziel soll sein, Herrn Laumann zu signalisieren, dass auch die Einrichtungen im Kreis Höxter das Aussetzen der Pflege-Noten befürwortet.

Herr Politycki merkt an, dass eine pure Aussetzung der Pflegenoten nichts am eigentlichen Problem ändere. Das gesamte Prüfschema müsse in dem Zuge geändert werden, um den Dokumentationsaufwand zu reduzieren.

Herr Fuhrmann sieht dies als zweiten Schritt. Durch das Ändern des Prüfschemas wird s. E. nach die Qualität nicht besser differenziert werden können. Zudem befürchtet er, dass einige Einrichtungen / Dienste das Aussetzen der Pflegenoten nicht befürworten werden. Viele Einrichtungen haben gute Noten zuerkannt bekommen und setzen dies zum Teil auch als Werbemittel ein.

Das eingeforderte Votum der ambulanten Pflegedienste zu diesem Thema , wird von Herrn Brune um den Wunsch von Herrn Politycki ergänzt, dass nicht nur die Pflege-Noten ausgesetzt werden sollen, sondern auch eine Änderung der Qualitätsprüfung zu erfolgen hat.

Bei der anschließenden Abstimmung enthalten sich 6 nicht betroffene Teilnehmer (wie z.B. Selbsthilfegruppen, zusätzliche Betreuungsdienstleister). Insgesamt stimmen alle Teilnehmer dem Aussetzen der Pflege-Noten und der Änderung der Prüfkriterien zu.

Die weitere Vorgehensweise bzgl. der Veröffentlichung wird in dem Treffen der Steuerungsgruppe am 19.05.2015 abgesprochen.

### **TOP 7: Verschiedenes/Anfragen**

Herrn Brune berichtet den Teilnehmern, dass Herr Kleinschmidt (Pflegedirektor KHWE) aus terminlichen Gründen nicht an der Netzkonferenz teilnehmen kann. Herr Kleinschmidt wird den bisherigen Vertreter, Herrn Orban, in der Steuerungsgruppe für die Akut-Krankenhäuser vertreten.

In einem vorherigen Gespräch und auch auf der ersten Netzkonferenz wurde der Wunsch der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Entlass-/Übergangsmangement“ signalisiert.

Die Einrichtung der Arbeitsgruppe wird durch die Steuerungsgruppe erfolgen. Die Ergebnisse der einberufenen Arbeitsgruppe werden dem Plenum in der nächsten Netzkonferenz vorgetragen.

Frau Roxlau führt die Problematik bzgl. der neuen Antragsformulare des Kreises Höxter an. Rechtlich sei demnach keine formlose Antragstellung mehr möglich. Bei der Antragstellung müssen nun konkret schon Angaben zum Einkommen und Vermögen gemacht werden, die in vielen Fällen gar nicht bekannt sind und sich erst im Laufe der Zeit ergeben. Sie schlägt vor, dass diese Antragsformulare auch den Sozialarbeitern in den Krankenhäusern zur Verfügung gestellt werden und bei einer Entlassung vom Krankenhaus in die Einrichtung schon vorausgefüllt werden könnten.

Herr Koch-Sander wird diese Thematik mit in die Heimleiterbesprechung nehmen und in der nächsten Steuerungsgruppensitzung berichten.

### **TOP 8: Terminabsprache 3. Netzkonferenz**

Die 3. Netzkonferenz Pflege wird am Dienstag, den 27.10.2015 um 14:30 Uhr in der Aula der Kreisverwaltung Höxter stattfinden.

Herr Brune dankt allen Teilnehmern für Ihre Aufmerksamkeit und den guten Verlauf der Konferenz.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Fuhrmann  
(Vorsitzender des Netzwerkes Pflege)



Anja Lücke  
(Geschäftsführerin)